

IHRE REDAKTION

Redaktion: 0 33 01/594 50
Leserservice: 0 33 01/59 45 90
Anzeigen: 0 33 01/20 97 44

GUTEN TAG!



Marco Paetzel
Marco.Paetzel@MAZ-online.de

Im Visier der Kripo

Als mein Vater starb, vermachte er mir sein Auto. Der BMW war sein ganzer Stolz, deshalb passe ich gut auf Papas Wagen auf. Dass mich das ins Visier der Kripo bringen sollte, hätte ich nie gedacht. Aber ganz von vorn. Bis vor ein paar Wochen habe ich mein Auto abends in einer ruhigen Straße im Speckgürtel abgestellt, wenn ich mit dem Zug nach Berlin gefahren bin. Ein wilder Parkplatz in Bahnhofsnähe war mir nie geheimer, stattdessen parkte ich immer vor einem Haus mit großer Laterne. Es schien mir einfach sicherer, das Auto beleuchtet vor dem Fenster eines Mehrfamilienhauses abzustellen. Kürzlich klingelte dann mein Handy. Eine Kripo-Beamtin war dran. Anwohner der Essener Straße hatten gemeldet, dass mein Auto nachts oft vor dem Haus stehe und sie seien besorgt, ich könne ein Einbrecher sein. „Da müsste ich der dümmste Schurke der Welt sein, wenn ich monatelang dasselbe Haus auskundschaftete“, antwortete ich der Dame. Nun stelle ich das Auto lieber vor einem verwilderten Grundstück ab. Da lohnt sich ein Einbruch nun wirklich nicht.

POLIZEIBERICHT

31-Jähriger verletzt zwei Polizeibeamte

Löwenberger Land – Ein 31-Jähriger wehrte sich am frühen Donnerstagmorgen im Löwenberger Land gegen seine Zwangseinweisung in eine Klinik. Zwei Polizisten begleiteten die Maßnahme. Der Mann musste fixiert werden, nachdem er einen Polizisten im Gesicht und einen weiteren am Ellenbogen verletzt hatte. Die Beamten begleiteten den 31-Jährigen noch bis in die Klinik.

Anzeige

**Entsorgungslösungen
für Gewerbe und Industrie
kostengünstig und zuverlässig**



www.bartscherer-recycling.de

Unfall beim Rückwärtsfahren

Fürstenberg – Ein 35-jähriger Autofahrer verursachte am Donnerstagmorgen einen Unfall in der Lychener Chaussee in Fürstenberg. Der Mann hielt mit seinem Wagen am Straßenrand, um sich zu orientieren. Als er rückwärts anfuhr, übersah er einen Ford und es kam zum Zusammenstoß. An beiden Fahrzeugen entstand ein Schaden von rund 3000 Euro. Verletzt wurde bei dem Unfall niemand.

JUBILARE

Die Ortsgruppe der Christlichen Bürgerhilfe gratuliert herzlich **Dorit Musiol** aus Grüneberg zum 77. Geburtstag.

Granseer 2030 jetzt im Schaufenster sichtbar

Der Wettbewerb Zukunftsstadt nimmt Fahrt auf. Erste Bürgerwerkstatt am 12. September.

Von Stefan Blumberg

Granseer – Jetzt geht es auch optisch in die Vollen. Mitten in Granseer ist ein Schaufenster „Granseer Zukunftsstadt 2030+“ eingerichtet worden. Hinter den Scheiben werden die Einwohner des Amtes Granseer und Gemeinden ständig über das Neueste aus dem Wettbewerb auf dem Laufenden gehalten. „Das macht schon was her“, sagt Miller Stevens, einer der Kooperationspartner des Teams Zukunftsstadt, beim Blick auf das Gebäude gegenüber vom Schinkelplatz. Die Kooperationspartner, die den Granseer Wettbewerb ins organisatorische Fahrwasser bringen wollen, testeten die Räumlichkeiten zu ihrer gestrigen Zusammenkunft – und befanden sie für sehr gut.

Der Blickfang ist das Ortsschild, auf dem „Wettbewerb Zukunftsstadt Granseer“ prangt. In den nächsten Monaten soll dort viel mehr zu sehen sein. Dazu gehören unter anderem von Sebastian Nicklas entworfene Plakate zur Aktion, Bilder, die über einen Bildschirm laufen oder Infos zum Thema des Monats. Apropos Themen des Monats: die ersten wurden festgelegt. Bis zum Jahresende wird es darum gehen: Stadtgesellschaft/Beteiligung/Kommunikation/Vernetzung (August), Tourismus/Naherholung (September), Natur/Umwelt (Oktober), Mobilität/Barrierefreiheit (November), Kunst/Kultur (Dezember).

Annett Bauer, die die gestrige Runde moderierte, verwies darauf, dass sich die Optik in dem Raum immer wieder verändern sollte, damit er lebendig bleibt. Aufge-



Sebastian Nicklas, Annett Bauer und Wolfgang Grassl (v. l.) vor dem neu dekorierten Fenster. FOTO: BLUMBERG

nommen wurde der Vorschlag von Architekt Wolfgang Grassl, der es gern sehen würde, wenn das Schaufenster nicht nur ein Schaufenster bleibt, sondern dahinter Leben einzieht. Die Tendenz geht dahin, dass zumindest in den ersten Monaten die Tür an einem Tag (vermutlich freitags) offensteht für alle Neugierigen.

Die Vorbereitung der ersten Bürgerwerkstatt am 12. September nahm gestern großen Raum ein. Mit ins Boot geholt werden dafür die Kitas und die Schulen. Die Amtsausschussmitglieder, die ehrenamtlichen Bürgermeister, Mitglieder der Ortsbeiräte, die Ver-

einsitzende sollen schriftlich informiert werden und möglichst als Multiplikatoren fungieren. Informiert werden die Einwohner des Amtes Granseer unter anderem auch über extra entworfene Postkarten, auf denen Termine von Veranstaltungen und Fragen formuliert sind, die die Zukunft der Region betreffen. Geplant ist eine ganze Reihe von Interviews mit Einwohnern, von denen sich die Interviewer Anregungen für die Gestaltung der Region und Aussagen für Wünsche erhoffen. Die interviewten Personen sollen sich mit kurzen Zitaten auf speziell entworfenen Plakaten wiederfinden.

Hintergrund

Der Wettbewerb „Zukunftsstadt“ wurde vom Bundesministerium für Bildung und Forschung ins Leben gerufen. Ziel ist es, mit Bürgern Ideen zu entwickeln, wie das Leben in der eigenen Region in 15 und mehr Jahren aussehen könnte.

Granseer gehört zu einer von 52 Kommunen, die an dem Wettbewerb teilnehmen dürfen.

Informationen zum Wettbewerb gibt auf www.granseer.de und auf www.MAZ-online.de/granseer2030

Zehnjährige war verschwunden

Himmelpfort – Eine 34-jährige Mutter aus dem Fürstenberger Ortsteil Himmelpfort meldete am Donnerstagabend gegen 21 Uhr der Polizei, dass ihre zehnjährige Tochter nicht vom Spielen zurückgekehrt war. Sie hatte bereits mit Helfern den bekannten Spielplatz erfolglos abgesucht. Im Zuge des sofortigen Großeinsatzes der Polizei wurde die Zehnjährige im Ort mit Lautsprecherdurchsagen gesucht und eine Ortung ihres Mobilfunktelefons veranlasst. Ein Spürhund der Polizei war außerdem bereits angefordert worden. Der Polizeihubschrauber wurde ebenfalls informiert und befand sich in Startposition. Kurz vor 22 Uhr konnte die Mutter glücklicherweise Entwarnung geben, weil ihr Kind selbstständig und wohlbehalten nach Hause zurückgekehrt war.

Strittmatters: Buch neu aufgelegt

Schulzenhof – Eva Strittmatters Buch „Und Liebe liebt niemals vergebens“ erscheint heute in einer Neuauflage. Zur Liebes-Lyrik der großen deutschen Dichterin, die 54 Jahre in Schulzenhof lebte, schuf der Maler Hans-Jürgen Gaudeck atmosphärische Gegenstücke in Aquarellform. Entstanden ist eine Mischung aus Wort und Bild, die mit facettenreichen Eindrücken zur Liebe und kraftvollen Botschaften vom Werden, Sein und Vergehen eine verführerische Sogwirkung entfaltet. So nehmen Lyrikerin und Aquarellist ihre Leser und Betrachter auf eine poetische Reise mit.

Festhalten am „Heilungsplan“

Nassenheide – „In der Natur auf Heilungskurs“ – dieses Projekt wollen Christiane Desaive und Magdalena Artowitz auf dem Nassenheider Gut Birkhorst umsetzen. Die Abgeordneten der Gemeinde Löwenberger Land gaben ihr Okay dafür, dass mit den Planungen begonnen werden kann. Vorsorglich, denn das klare Bekenntnis der beiden Frauen lag ihnen bis zur Abstimmung noch nicht vor. Zu dem Bekenntnis gehört die Zustimmung zur Gesamtkostenübernahme für die Planungen. Und die seien, hieß es bei der Gemeindevertreterversammlung, nicht ohne.

„Wir halten an unserem Projekt fest“, sagt Magdalena Artowitz. Allerdings würde sie mit Christiane Desaive derzeit recherchieren, wie das Vorhaben am günstigsten umgesetzt werden könne. Offensichtlich sieht auch die Genehmigungsbehörde des Landkreises Optimierungsmöglichkeiten. Da auf dem Gut Birkhorst ein landwirtschaftlicher Betrieb bestehe, sei die Frage, ob das beabsichtigte Projekt dort eventuell integriert werden könne, so dass der erforderliche städtebauliche Vertrag gar nicht benötigt werde. sb

Diebe erbeuten sechs Fahrräder

Fürstenberg/Havel – Bislang unbekannte Täter haben in der Nacht zum Donnerstag sechs neue Damenräder gestohlen, die vor einem Kreuzfahrtschiff in Fürstenberg abgestellt worden waren. Am nächsten Tag hätte eine Radtour stattfinden sollen. Der Schaden beträgt laut Polizei 1500 Euro.

AIRBUMP. FÜR DIE STADT DER ECKEN UND KANTEN.

DER **CITROËN C4 CACTUS**.
AB MTL. 149,- €¹ INKL.
4 JAHREN GARANTIE

JETZT AN SIEBEN
STANDORTEN
IN UND UM BERLIN.

www.citroen-berlin.de

LE CARACTÈRE

CITROËN empfiehlt TOTAL ¹Unverbindliches Kilometer-Leasingangebot der Banque PSA Finance S.A. Niederlassung Deutschland, Geschäftsbereich CITROËN Bank, Siemensstraße 10, 63263 Neu-Isenburg, zzgl. Fracht für den CITROËN C4 CACTUS PURETECH 75 Start, 55 kW (75 PS), bei 1.399,- € Sonderzahlung, 10.000 km/Jahr Laufleistung, 48 Monaten Laufzeit. Privatkundenangebot bei allen teilnehmenden CITROËN Partnern gültig bis zum 31.07.2015. Widerrufsrecht gemäß § 495 BGB, Inkl. 4 Jahren Leistungen gemäß den Bedingungen des CITROËN EssentialDrive Vertrages der CITROËN DEUTSCHLAND GmbH. Detaillierte Vertragsbedingungen unter www.citroen.de, Abb. zeigt evtl. Sonderausstattung/höherwertige Ausstattung.

Kraftstoffverbrauch innerorts 5,6 l/100 km, außerorts 4,0 l/100 km, kombiniert 4,6 l/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert 105 g/km. Nach vorgeschriebenem Messverfahren in der gegenwärtig geltenden Fassung. Effizienzklasse: B.

PEUGEOT CITROËN RETAIL DEUTSCHLAND GMBH, NIEDERLASSUNG BERLIN

Lichtenberg
Siegfriedstraße 163 • 10365 Berlin
Tel.: 030/55 77 42 0

Oranienburg
Am Heidering 2 • 16515 Oranienburg
Tel.: 03301/20 77 0

Reinickendorf
Roedernallee 3-7 • 13407 Berlin
Tel.: 030/41 70 77 0

Teltow
Warthestraße 17 • 14513 Teltow
Tel.: 03328/31 69 0

Tempelhof
Alboinstraße 1 • 12103 Berlin
Tel.: 030/40 81 93 0

Wilmersdorf
Kurfürstendamm 152 • 10709 Berlin
Tel.: 030/85 61 95 25 0

Weißensee
Berliner Allee 279 • 13088 Berlin
Tel.: 030/960 62 0